# WO WIR WOHNEN

WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFT
GREIFSWALD eG

Aktuelle Informationen für die Mitglieder der Wohnungsbau-Genossenschaft Greifswald eG

## JAHRESRÜCKBLICK

ab Seite 4

## GEWINNSPIEL FÜR KINDER

Seite 22

Ausgabe 4 | 2017

Gewinne deinen eigenen Schlitten!


3 Editorial

4 Jahresrückblick 2017

8 Der Seniorenrat

10 Baugeschehen 2017

14 Stark im Team

16 Rückblicke

18 Veranstaltungen in der Begegnungsstätte

20 Weihnachtsgeschichte

22 Kinderseite mit Gewinnspiel

24 Märchenkreis, Nachbarschaftshilfeverein

28 Veranstaltungsrückblick und Vorschau 2018

30 Wieder ist Weihnacht – Veranstaltung

31 Ankündigungen

# LIEBE MITGLIEDER,

am 3. und 4. November haben wir als letzte große Veranstaltungen dieses Jahres das Richtfest und unseren „Tag der offenen Baustelle" im Fritz-Curschmann-Weg 4-6 durchgeführt. Das Wetter spielte mit und so konnten wir zahlreiche Mitglieder begrüßen, die sich die Rohbauten von innen betrachten und einen eigenen Eindruck vom aktuellen genossenschaftlichen Baugeschehen verschaffen wollten. Da die Trockenbau-Wände noch fehlten, brauchte man schon etwas Phantasie. Dank der Unterstützung durch unsere Techniker, die emsig mit den Grundrissen von Etage zu Etage liefen, konnten aber alle Fragen beantwortet werden. Unsere kleinsten Gäste kamen beim Waffelbacken und dem abendlichen Lampion-Umzug mit Blasmusik auf ihre Kosten.

Aber wir beschäftigen uns nicht nur mit dem Neubau. Das Jahresende steht vor der Tür und so finden auch die vielen anderen großen und kleinen Baumaßnahmen in unserem Wohnungsbestand nun ihren Abschluss. So können die Wohnungen in der jetzt mit einem Aufzug versehenen Spiegelsdorfer Wende Nr. 7 nun endlich bezogen werden.

Mit den Vertretern und Ersatzvertretern haben wir im Oktober die weitere Vorgehensweise im Umgang mit der Hausreinigung und der Reinigung der Kfz-Stellflächen besprochen. Über die Ergebnisse erfahren Sie mehr auf den folgenden Seiten.

Liebe Mitglieder, für die Advents- und Weihnachtszeit wünsche ich Ihnen besinnliche Stunden und einen guten Start ins Jahr 2018, das bereits mit neuen Herausforderungen auf uns wartet.

*Ihr Jan Schneidewind*

1 // Der Tanztee in unserer Begegnungsstätte erfreut sich so großer Beliebtheit, dass wir ihn monatlich zwei Mal anbieten.

2 // Gemeinsam mit der WVG und den Stadtwerken Greifswald luden wir am 22. April zum Frühlingsfest im Ostseeviertel-Ryckseite. Trotz frischer Temperaturen erfreuten wir uns zahlreicher Gäste.

3 // Auch im Jahr 2017 wurde die WGG als TOP-Ausbildungsbetrieb von der IHK Neubrandenburg ausgezeichnet.

4 // Das Wohngebietsfest in Gützkow ist für alle Beteiligten immer eine große Freude. Mit viel Herzblut wird das Fest gemeinsam mit den Stadtwerken, dem SV Gützkow und dem Karnevalsverein Gützkow gestaltet.

5 // Einen neuen Farbtupfer können Sie in der Heinrich-Hertz-Straße bestaunen: Der Künstler Enrico Pense verzauberte einen grauen Fahrradunterstand in eine farbenfrohe Box.

# »DAS BEBILDERTE GEDÄCHTNIS DER WGG«

## DIE FOLGENDEN VIER SEITEN GEBEN RÜCKBLICK ÜBER DIE AKTIVITÄTEN DER WGG

6 // Das Mitgliederfest der WGG zählt unbestritten zu den Highlights des Jahres.

8 // Das Fritz-Reuter-Ensemble aus Anklam begeisterte mit tollen Tänzen und Showeinlagen, auch wenn das Wetter nicht immer ganz optimal war.

7 // Auch die kleinsten Gäste vergnügten sich auf unserem Mitgliederfest.

9 // Volle Reihen vor der Bühne. Unser Stargast Bernhard Brink begeisterte Jung und Alt.

1 // Jan Schneidewind und Jörn Roth bei der Verleihung der Deutschlandstipendien.

2 // Die Singenden Balkone in Schönwalde II sind fester Bestandteil der Greifswalder Kulturnacht.

4 // Stark im Team - Gemeinsam durch Schönwalde II. Bereits zum sechsten gingen mehr als 100 Läufer an den Start und zeigten Bestleistungen.

3 // Unsere Mitarbeiterin Juliane Boutalha wurde im Juni in Berlin anlässlich des Weltblutspendetages für ihr unermüdliches Engagement für die Blutspende geehrt.

5 // Ein Tag mit Caspar-David-Friedrich: Auf dem historischen Stadtfest begeisterten wir die Greifswalder mit unserem Vogelhaus-Baustand.

**6 //** Auch bei Stadtwerkefest waren wir mit einem Vogelhaus-Stand beteiligt. Die Stadtwerke ließen anlässlich des Festes Kinder ein Auto gestalten.

**7 //** Die Baumaßnahmen im Fritz-Curschmann-Weg 2 und 3 konnten wir im Jahr 2017 beenden. Weiter geht es mit den Stadthäusern.

**8-12 //** Ob Stadtwerke-Fahrradfest, Ausbildungsmesse, Deutschland-Stipendium oder Kulturnacht: Die WGG beteiligt sich gern an vielfältigen Veranstaltungen für und in der Stadt.

# UNSER SENIORENRAT

## EIN JAHRESRÜCKBLICK

Zu Beginn des Jahres trat ein neues Pflegegesetz mit fünf Pflegestufen in Kraft. Deshalb luden wir den Pflegestützpunkt in Greifswald ein, um uns über die neuen Inhalte informieren zu lassen und Anregungen zu erhalten, wie die ambulante und stationäre Pflege sich in unserer Stadt auf die neuen Bestimmungen einstellen muß. Wir haben in Greifswald 20 Pflegeeinrichtungen, die sich zum Teil mit gestiegenen Pflegekosten bemühen, den Pflegebedarf abzudecken. Allerdings besteht ein Fachkräftemangel, der nicht so rasch behoben werden kann. Der Pflegestützpunkt sicherte uns und unserer Genossenschaft Unterstützung zu, im zunehmenden Bestreben, dass viele Ältere länger in den eigenen vier Wänden leben möchten. Wir mussten auch erkennen, dass dazu einiges an materiellen Verbesserungen wie Schwellenfreiheit, Einbau von Duschen und anderem in unserer WGG erforderlich ist. Der Pflegestützpunkt sicherte uns auch Hilfe und Unterstützung bei der Suche Pflegebedürftiger nach einer geeigneten Pflegestation zu.

Im beginnenden Frühjahr begleiteten wir - wie alljährlich – das Baugeschehen in unserer Genossenschaft im Fritz-Curschmann-Weg (Appartementhäuser mit Tiefgarage ) und in der Peter-Warschow-Straße. Stark beeindruckt waren wir von der hohen Qualität der attraktiven Neubauten und der Tiefgarage, kritisch äußerten wir uns zu den vorgesehenen Nutzungsgebühren im Fritz- Curschman-Weg, die vor allem mit den gestiegenen Materialkosten erklärt wurden. In der Diskussion mit Jörn Roth, Technischer Vorstand, wurden viele Fragen aufgeworfen, so der Gedanke, in Zukunft den Neubau zu verringern, um Mittel freizusetzen für die Qualitätsverbesserungen (Modernisierungen und Großinstandsetzungen) im bestehenden Wohnbestand. Wir warfen auch die Frage auf, ob und unter welchen Bedingungen sich unsere WGG am sozialen Wohnungsbau in der Marienstraße beteiligen kann, um mehr bezahlbaren Wohnraum für unsere Genossenschaftsmitglieder zu schaffen.

Zum 1. Juli verabschiedete sich Herr Fehlhaber als Vorstandsvorsitzender, dem wir als Seniorenrat für seine langjährige Tätigkeit als Finanzvorstand unseren Dank aussprachen. Und so hatten wir seinen Nachfolger Herrn Klaas Schäfer auf unserer Sitzung im Juni als Gast bei uns. In einer zweistündigen Gesprächsrunde lernten wir Herrn Schäfer näher kennen und debattierten mit ihm wie er seine bisherigen beruflichen Erfahrungen – als Genossenschaftsmitarbeiter in Bergen auf Rügen und in Hamburg – in unserer WGG nutzbringend umsetzen kann. Er fühlt sich vom Genossenschaftsmodell angesprochen und findet den Genossenschaftsgedanken mit Gleichbehandlung, Solidarität und Mitbestimmung als elementare Grundsätze auch tragend für seine berufliche Zukunft als Finanzvorstand in unserer WGG.

An einem Samstag im August nahmen wir als Seniorenrat eine Einladung des Vereins „Christian Müther“ zu einer Ausfahrt auf den Greifswalder Bodden dankend an. Bei gutem Wetter, einer nur geringen Windstärke und in fröhlicher Runde schipperten wir den Ryck flußabwärts, passierten die Wiecker Brücke und das Sperrwerk und erlebten mit gezogenen Segeln die Seepartie auf dem Bodden. Für uns alle Erholung und Kraftspende und ganz sicher auch für Herrn Jan Schneidewind, der mit von der Partie war. Für diese gelungene Seereise sagen wir dem Verein für die sichere Fahrt und die überaus freundliche Bewirtung herzlichen Dank.

Im Oktober hatten wir Frau Dr. Ruth Bördlein vom Institut für Geographie zu Gast bei uns, um mit ihr als Verantwortliche für die Durchführung der Mitgliederumfrage 2017 diese auszuwerten. Wir hatten mit ihr eine hoch interessante und mit vielen Details verbundene Gesprächsrunde. Positiv vermerkten wir, dass 80 % der an der Umfrage beteiligten Genossenschaftsmitglieder mit ihrer aktuellen Wohnsituation zufrieden und sehr zufrieden sind. Jedoch erwarten sie vom Vorstand die Qualität der Wohnungen vor allem hinsichtlich einer schwellenlosen Wohnung und dem Einbau einer bodengleichen Dusche anstelle der Badewanne zu verbessern. Eine breite Palette von Wünschen in bezug auf Haushaltsdienstleistungen übersteigt unserer Auffassung nach allerdings die Aufgaben des Vorstandes und der Mitarbeiter unserer WGG. Einen Wunsch könnten wir jedoch unterstützen, den nach einer Reinigungsfirma, die ein- oder zweimal im Jahr für Bedürftige eine Art „Großreinemachen“ in der Wohnung vornimmt. Wir debattierten auch die geringe Teilnahme von nur 21% der Genossenschaftsmitglieder in unserer Stadt an dieser Mitgliederumfrage und den beiden vorhergegangenen Befra-

gungen (1998 und 2012). Ähnliches zeigte sich bei Wahlen zu den Vertreterversammlungen. Wir warfen die Frage auf, warum es in unserer Genossenschaft zu keiner größeren Beteiligung kommt und wie ein stärkeres Interesse an diesen Formen genossenschaftlichen Mitgliederlebens erreicht werden kann. Auch der Vorstand der WGG ist in dieser Hinsicht gefragt.

Das Jahr 2017 ist für unseren Seniorenrat ein besonderes Jahr. Wir können auf ein schönes Jubiläum blicken, auf den 20. Jahrestag der Gründung des Seniorenrates am 27. November 1997. Damals fanden sich etwa 20 aktive Genossenschaftsmitglieder auf Einladung von Herrn Kurt Roever und Frau Dr. Jäger sowie Herrn Uwe Durak zusammen, um zukünftig das Problem des Älterwerdens stärker in der Genossenschaft zu sensibilisieren und den Interessen der Älteren ein organisatorisches Gewicht zu geben. Wir können auf ein vertrauensvolles Verhältniss zu den Mitarbeitern und zum Vorstand blicken, wir gehörten zu den Mitbegründern des Nachbarschaftshilfevereins und konnten Verbesserungen erreichen, so die Einstellung von zwei Sozialarbeitern und die Auszahlung einer Dividende auf die eingezahlten Anteile. Nach und nach setzte sich in unserer Genossenschaft die Nutzungsgebühr für den Begriff der Miete durch. Wir bemühen uns, den genossenschaftlichen Grundgedanken der Solidarität und Mitbestimmung in der WGG zu vertiefen und wir setzen uns für den Einbau von Aufzügen ein und für bezahlbaren Wohnraum. Einige Gründungsmitglieder sind nicht mehr bei uns, neue Mitglieder im Seniorenrat konnten wir gewinnen und wir hoffen auf weitere. Und so können wir zurecht im Dezember diesen Jahres unseren 20. Gründungstag begehen. Wir sagen Dank dem Vorstand und den Mitarbeitern in der Geschwister Scholl-Straße für eine jahrzehntelange vertrauensvolle und solidarische Zusammenarbeit.

*Prof. Dr. Günther Politt*
im Namen des Seniorenrates

ANZEIGE

WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFT
GREIFSWALD eG

2-RAUM-WOHNUNG
**IN DER SPIEGELS-DORFER WENDE 7**

Vermietung ab:
**1. Dezember 2017**

KOSTEN DER WOHNUNGEN

| | |
|---|---|
| Grundnutzungsgebühr: | 363,16 € |
| Betriebskosten: | 83,81 € |
| Heizkosten ca.: | 55,87 € |
| **Gesamtnutzungsgebühr:** | **502,84 €** |

WOHNUNGSBESCHREIBUNG
- Balkon/Loggia/Terrasse
- Lage des Wohnzimmers nach West
- Personenaufzug

SONSTIGES
- umfangreicher Hausmeisterservice
- soziale Betreuung
- eigene Handwerker
- schnelle und flexible Reparaturausführung

56 m² | 2. Etage

# BAUMASSNAHMEN 2017

## NEUBAU/MODERNISIERUNG

### Spiegelsdorfer Wende 7

Die Baumaßnahme der Komplexsanierung nähert sich dem Ende: Die Strangsanierungen sind abgeschlossen und die Keller neu angeordnet. Auch die neuen Balkontürme sind gestellt. Für die Herstellung des barrierefreien Hauszuganges wurde vor dem Gebäude eine gewaltige Baugrube ausgehoben, zeitnah werden die Winkelstützten geliefert und montiert, welche die äußere Begrenzung der Rampe darstellen.
Die Aufzugsmontage erfolgte planmäßig, so dass das Herzstück der Sanierung pünktlich fertig gestellt ist. Vermietungsbeginn für die angrenzenden Aufzugswohnungen war am 1. Dezember 2017. Neue Wege gingen wir bei der Außenfassade. Lange verbarg sich ein Kunstwerk hinter weißen Planen: Hier verwirklichte der Graffitikünstler Enrico Pense mehrere große Grafiken. Dadurch erhielt das Haus seinen ganz eigenen unverwechselbaren Charakter.
Abschließend sollen die neuen Wohnungseingangstüren eingebaut werden und zuallerletzt wird das Treppenhaus in einem neuen Farbton erstrahlen. Alle Gewerke müssen nun eng zusammenarbeiten, das stellt für alle Beteiligten eine große Herausforderung dar, besonders jedoch für unsere Mitglieder, die bereits seit Februar dieses Jahres mit dem Baustellenlärm/-dreck und den weiteren Unannehmlichkeiten leben müssen. Hierfür gilt den geduldigen Genossenschaftsmitgliedern ein großer Dank.

### Peter-Waschow-Straße 12/13

Viel hat sich getan in den letzten Wochen. Die Gebäude sind fertig gestellt und bezogen. Für die gute und angenehme Zusammenarbeit am gelungenen Objekt bedanken wir uns bei allen Planern und Baufirmen.

### Stadthäuser Fritz-Curschmann-Weg 4-6

Außerordentlich schnell wachsen die ersten drei Stadthäuser im Baugebiet in der Südstadt. Der enge Terminplan kann nur durch die enge Zusammenarbeit aller am Bau Beteiligten realisiert werden, dies stellt für alle eine große Herausforderung dar. Unsere Mitglieder können aber bereits die ersten Erfolge dieser Zusammenarbeit sehen. Im ersten und zweiten Haus ist der Rohbau fertig gestellt und die Arbeiten auf dem Dach sind weit vorangeschritten. Im Inneren sind die ersten Elektrokabel bereits verlegt und die Fenster montiert, so dass auch die Innenwände bereits verputzt werden konnten. Jetzt geht es weiter an den Innenausbau und im dritten Haus wird bald der Rohbau abgeschlossen sein. Aber damit noch nicht genug auch die Gründung für die nächsten drei Häuser erfolgt in den nächsten Wochen. Das Baufeld ist bereits beräumt, die Grundwasserabsenkung ist erfolgt und die Bodenplatten sind eingemessen. Am Tag der offenen Baustelle am 4. November kamen hunderte Interessierte, um sich ein Bild über die neuen Wohnungen im Rohbauzustand verschaffen.

## GROSSINSTANDSETZUNGEN

### Franz-Mehring-Straße 61-66

Die notwendige Großinstandsetzungsmaßnahme in der Franz-Mehring-Straße ist fast abgeschlossen. In der Nummer 64 musste dringend das Dach erneuert werden. In diesem Zuge wurden alle Dachanschlüsse erneuert. Leider war auch die Fassade in einem desolaten Zustand. Besonderes Augenmerk wurde hier auf die Giebel gelegt. Diese sind mit einer Mineralwolldämmung versehen worden. Außerdem wurde der gesamte Farbanstrich erneuert. An den Wohngebäuden Nummer 61-63 und 65-66 wurde die Giebeldämmung angebracht und der Fassadenanstrich erneuert. Hier gab es Undichtigkeiten an der Dachrinne, die im Zuge der Bauarbeiten gleich mit beseitigt werden konnten. (siehe Fotos Seite 12-13)

### Strangsanierung Heinrich-Hertz-Straße 9a/b und 10 a/b

Die Strangsanierungen in den Wohnungen sind abgeschlossen und die letzten Arbeiten in den Treppenhäusern und den Eingangsbereichen gehen dem Ende entgegen. Damit ist diese lange Bauzeit für alle Beteiligten endlich abgeschlossen. Dies wurde mit den Bewohnern gemeinsam bei einem Hofnachmittag am 14. Oktober gefeiert.

*Von Aline Raether*

ANZEIGE

WOHNUNGSBAU GENOSSENSCHAFT GREIFSWALD eG

START AM 16. JANUAR UM 17.00 UHR

Durchführungsgarantie!

**BobRossMalstunden** – Jeder kann malen!

Sie malen in einer kleinen Gruppe mit Anleitung und Unterstützung Ihr ganz persönliches Ölbild. Dabei lernen Sie eine Malmethode kennen, die u.a. der Amerikaner Bob Ross mit dem Ziel entwickelt hat, vielen Menschen das Malen mit Ölfarben zu ermöglichen und Freude am Malen zu haben.
Freuen Sie sich auf einen unterhaltsamen Nachmittag in angenehmer Atmosphäre. Gemeinsam malen Sie Schritt-für-Schritt ein Landschaftsmotiv in Öl. Sie erhalten sämtliche Materialien wie Leinwand, Farben, Pinsel usw. Vorkenntnisse sind nicht nötig. Was Sie brauchen, sind Neugier und gute Laune. Persönliche Anleitung, Ruhe zum Ausprobieren und die Weitergabe von Tipps und Tricks sind selbstverständlich.
Die einmalige Kursgebühr beträgt 50 €. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmelden können Sie sich bei Mandy Schmidt, Tel.: 03834/552761 oder m.schmidt@wgg-hgw.de.
Der Greifswalder Uwe Rieger ist Jahrgang ´58. Er ist in der Bob-Ross-Technik ausgebildet und gibt in den Sommermonaten Malkurse auf Fischland-Darß. Neben eigener künstlerischer Tätigkeit betreibt er einen kleinen Verlag in Mesekenhagen. - **www.uwe-rieger.com** -

## Ausblick Baumaßnahmen 2018

Derzeit arbeiten die Mitarbeiter des Sachgebiets Technische Vorbereitung an den Baumaßnahmen im nächsten Jahr. Für die anstehenden Strangsanierungen müssen die Hausanschlüsse erneuert werden. Für die Strangsanierungen im Ostseeviertel Ryckseite und der Spiegelsdorfer Wende 6 wurden die Modernisierungsankündigungen an die betroffenen Mitglieder versandt. Um die Baumaßnahmen detailliert zu erläutern, werden Hausversammlungen und Wohnungsbesichtigungen durchgeführt. Hier erhalten die Mitglieder von den Bauleiterinnen den genauen Ablauf ihrer Strangsanierung.

Darüber hinaus wird eine Fassadensanierung in der Heinrich-Hertz-Straße 15-18 durchgeführt und zum Bauvorhaben Spiegelsdorfer Wende 6 werden zusätzlich die Außenanlagen und die Stellplatzanlage ab dem Frühjahr nächsten Jahres erneuert, so dass Ende 2018/ Anfang 2019 das gesamte Areal der Spiegelsdorfer Wende fertig gestellt ist.

Peter-Warschow-Straße 12/13

Franz-Mehring Straße 61-63

Franz-Mehring Straße 61-65

ANZEIGE

KOSTEN DER WOHNUNGEN

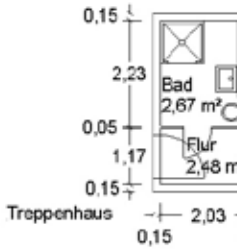
| | |
|---|---|
| Grundnutzungsgebühr: | 160,68 € |
| Betriebskosten: | 53,07 € |
| Heizkosten ca.: | 25,88 € |
| **Gesamtnutzungsgebühr:** | **239,63 €** |

WOHNUNGSBESCHREIBUNG
- altersgerecht
- Bad mit Dusche
- Balkon/Loggia/Terrasse
- Lage des Wohnzimmers nach Ost
- Personenaufzug

SONSTIGES
- Seniorenhaus
- DRK im Haus
- Nachbarschaftshilfeverein im Haus
- Hausmeister im Haus

30 m² | 6. Etage

Vermietung ab:
**1. Dezember 2017**



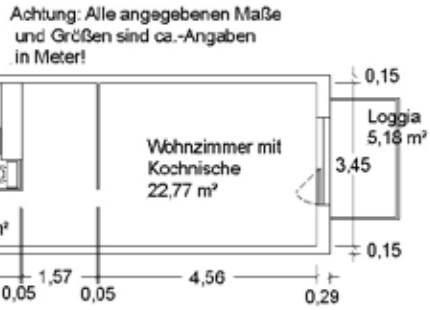
Spiegelsdorfer Wende 7

Fritz-Curschmann-Weg 4-6

Franz-Mehring Straße 64

## Brandverhütungsschau Lomonossowallee 15-17

Aufgrund des Hochhausbrandes in London, wurde auch hier bei uns in Greifswald der Brandschutz bei unserem einzigen Hochhaus in der Lomonossowallee 15-17 überprüft. In einer Brandverhütungsschau durch die Feuerwehr der Hansestadt Greifswald wurde der derzeitige Zustand kontrolliert, so wurden auch einige Mängel gefunden, wie z. B. Schuhregale und Pflanzen in den notwendigen Fluren, die eine Brandlast darstellen. Doch keine Sorge! Die Hausverwaltung informierte bereits alle betroffen Mitglieder hierüber. Die weiteren Hinweise, wie fehlende Blindzylinder in den Brandschutztüren oder die nicht erlaubten Feststellanlagen an den Brandschutztüren im Keller wurden entfernt. Unrat und Sperrmüll in den Kellerräumen stellen eine Brandlast dar, jedes Mitglied ist nochmals aufgefordert darauf zu achten und den eigenen Müll stets zu entsorgen. Desweiteren ist ein Brandschutzplaner beauftragt worden, der die notwendigen Flucht- und Rettungspläne erarbeitet. Zur Wärmedämmung der Fassade besteht keinerlei Sorge, die erforderlichen Unterlagen zum Nachweis der Tauglichkeit sind vorhanden.




WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFT
GREIFSWALD eG

# 1-RAUM-WOHNUNG AM ERNST-THÄLMANN-RING 25

**IHR ANSPRECHPARTNER IN VERMIETUNGSFRAGEN**

**ASTRID JARMER**

**Telefon**
**03834-552762**

**E-Mail**
**a.jarmer@wgg-hgw.de**

# „STARK IM TEAM“

## RÜCKBLICK AUF DEN TEAMLAUF 2017

Bereits zum sechsten Mal veranstalteten die HSG Uni Greifswald und die WGG den Mannschaftslaufwettbewerb „Stark im Team“. Im Unterschied zu anderen Lauf-Events steht bei diesem Wettkampf der Gruppengedanke im Vordergrund, um gemeinsam ans Ziel zu kommen. Daher dürfen hier nur Teams mit bis zu fünf Läufern oder Paare starten. Die teilnehmenden Mannschaften müssen dabei jeweils zehn Meilen absolvieren, die sich die Teammitglieder untereinander aufteilen.

Am 16. Septmber gingen 18 Teams und neun Paare ins Rennen. Die Strecke führte mitten durch Schönwalde II. Der Startschuss fiel pünktlich um 11:30 Uhr im Hof der Dostojewskistraße 1-4. Der Parcours führte die Läufer entlang der Anklamer Straße zum Karl-Liebknecht-Ring und von dort aus durch die Makarenkostraße zurück zum Start-Ziel-Tor.

Ole Hennig und Heiner Stark nahmen das Motto sehr ernst und überquerten in einer Topzeit von 1:04:04 Stunden die Ziellinie. Damit verbuchten die Greifswalder auch noch die Bestzeit der gesamten Veranstaltung und sicherten sich den Sieg im Paarlauf.

Besonders gefreut haben wir uns natürlich über den Sieg der WGG Herren im Teamlauf sowie über den zweiten Platz der WGG Ladiesmannschaft.

Durch die Beteiligung der Ernst-Moritz-Arndt und Erich-Weinert-Schule waren auch wieder viele Kinder sportlich am Start. Es war nicht einfach, so kurz nach den Ferien, viele Schulen zu aktivieren. Umso mehr freut uns die Beteiligung dieser beiden Schulen, die auch schon seit Beginn des Laufes dabei sind.

Ohne die mehr als 20 Helfer würde der Lauf nicht stattfinden. Alle zusammen haben für einen reibungslosen Ablauf gesorgt.

Jeder Läufer konnte sich zudem über ein Finisher-Shirt sowie eine kleine Überraschung freuen.

Wettkampfleiter und Moderator Peer Koppelmann hatte auch nur lobende Worte:

*„Der Lauf hat Tradition und macht einfach Spaß. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!“*

Der Termin für den nächsten Lauf steht bereits fest:

**STARK IM TEAM**

**15.9.2018**

## ERGEBNISSE

### MEILENLAUF

| FRAUEN | | MÄNNER | |
|---|---|---|---|
| 1. Britta Rossow | **8:51 min** | 1. Steffen Krüger | **6:31 min** |
| | | 2. Torsten Busse | **6:48 min** |
| | | 3. Uwe Ziegler | **7:05 min** |

### TEAMLAUF

| FRAUEN | | MÄNNER | | MIXED | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. Strandräuberinnen | **1:23:38 h** | 1. WGG Herren | **1:12:38 h** | 1. Flotter Dreier | **1:08:32 h** |
| 2. WGG and Friends | **1:32:55 h** | 2. KDW Greifswald | **1:13:33 h** | 2. Arndt Runners I | **1:17:30 h** |
| 3. Die Claudiatoren | **1:38:45 h** | 3. 5. Trio zu viert | **1:18:32h** | 3. Oldies but Goldies | **1:17:32 h** |

### PAARLAUF

| FRAUEN | | MÄNNER | | MIXED | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. TeamWesterland | **1:29:35 h** | 1. Hennig und Stark | **1:04:04 h** | 1. Einfach Toll | **1:15:32 h** |
| | | 2.Weinbergschnecken | **1:10:08 h** | 2. Wadenkrampf | **1:16:31 h** |
| | | 3. WF | **1:27:33 h** | 3. Baumfreunde | **1:22:12 h** |

# FEIERLICHE **VERLEIHUNG**

## DER DEUTSCHLANDSTIPENDIEN AN DER UNIVERSITÄT GREIFSWALD

52 Deutschlandstipendien konnten an der Universität Greifswald zum Wintersemester 2017/2018 an Studierende vergeben werden. Die feierliche Übergabe der Stipendienurkunden fand am Freitag, 20. Oktober 2017 in der Aula der Universität statt. Auch der Vorstand der Genossenschaft war vor Ort: Wir haben ebenfalls ein Stipendium gestiftet und kamen so mit dem Geschichtsstudenten Gero Graf von Roedern zusammen. In der nächsten Ausgabe der Mitgliederzeitung werden wir ihn näher vorstellen.

150 Studentinnen und Studenten haben sich in diesem Jahr über ein Onlineverfahren um ein Deutschlandstipendium beworben. Kriterien für die Vergabe sind neben sehr guten Studienleistungen auch soziales und gesellschaftliches Engagement sowie die Überwindung von persönlichen Einschränkungen und Hürden, die aus einer besonderen Lebenssituation heraus entstehen.

Die Höhe des Deutschlandstipendiums beträgt 300 Euro pro Monat und wird mindestens für ein Jahr gewährt.
Die Hälfte der Summe finanziert der Bund. Der restliche Betrag wird von der Universität bei Unternehmen, Stiftungen, Vereinen und Privatpersonen eingeworben.

# EINE **BEGEGNUNGSSTÄTTE**

## FÜR UNSERE MITGLIEDER

Innerhalb kurzer Zeit hat sich die neue Begegnungsstätte der WGG im Fritz-Curschmann-Weg 1 zu einer guten Adresse für Bildung, Kultur und Unterhaltung entwickelt, die insbesondere durch das engagierte Wirken der verantwortlichen Mitarbeiterin Frau Mandy Schmidt auch über die Grenzen der Genossenschaft hinaus bekannt geworden ist. Nun trafen sich im August einige im benachbarten Haus Karl-Krull-Straße 19b wohnende Mitglieder und Partner erstmals in der Begegnungsstätte, deren Entstehen sie „hautnah“ miterleben konnten, um sich in gemütlicher Runde auszutauschen und dabei die gute Nachbarschaft und den genossenschaftlichen Gedanken zu fördern. Die beiden Vertreter Alfred Wohlrab und PD Dr. Olaf Morgenstern hatten hierbei die Gelegenheit, über aktuelle Inhalte ihrer Vertreterarbeit zu berichten. Es ist zu wünschen, dass die vom Vorstand unterstützte Nutzung des Begegnungszentrums für derartige Aktivitäten auch bei weiteren Mitgliedern auf breites Interesse stößt.

*Von PD Dr. O. Morgenstern*

# DIE **BÜCHERFREUNDE**

## IN EINEM NEUEN DOMIZIL

Am 8. Oktober besuchten Jan Schneidewind und Juliane Boutalha die Greifswalder Bücherfreunde in ihrem neuen Domizil. Nach einem kräftezehrenden Umzug haben sie und ihre 25.000 Bücher nun in der Spiegelsdorfer Wende, Haus 1, ein neues Zuhause gefunden.

Herr Schneidewind und Frau Boutalha nutzten den Tag der offenen Tür, um die neuen Räumlichkeiten ausgiebig zu besichtigen.

Ein Dank an Herrn Lack und Herr Kroll- für die informative Führung.

AUSZEICHNUNG

**TOP Ausbildungs-betrieb**

# **AUSBILDUNG** IN DER WGG

Jedes Jahr bildet die WGG junge Menschen erfolgreich zum Immobilienkaufmann bzw. zur Immobilienkauffrau aus und sichert somit den Nachwuchs im eigenen Unternehmen. Es können nicht alle Azubis übernommen werden, aber mit dieser Ausbildung haben die ausgelernten Fachkräfte eine sehr gute Chance auf dem Arbeitsmarkt.
Am 15. September 2017 präsentierte sich die Genossenschaft auf der Greifswalder Messe „Karriere kompakt". Einen Tag später dann auf der IHK Lehrstellenbörse in Neubrandenburg. Beide Veranstaltungen waren gut besucht. Unsere Ausbildungsbeauftragte Anja Groß sowie die Auszubildenden Ilka Keßel (2. Lehrjahr), Luisa Klimaszewski (1. Lehrjahr), Mirela Janisiak (2. Lehrjahr) und Marlena Janisiak (2. Lehrjahr) informierten die Besucher über den Ausbildungsberuf Immobilienkauffrau/-mann und ihre eigenen Erfahrungen während der Ausbildung.

Die Azubis erhalten eine attraktive Ausbildung mit einer guten beruflichen Perspektive in der Wohnungswirtschaft. Mit ihrer Berufswahl entscheiden sie sich für eine interessante und sichere berufliche Laufbahn, die mit guten Karrierechancen verbunden ist.

Die WGG wurde auch in diesem Jahr mit dem Titel „TOP Ausbildungsbetrieb" von der IHK ausgezeichnet.

# VERANSTALTUNGEN

## IN DER BEGEGNUNGSSTÄTTE FRITZ-CURSCHMANN-WEG 1

16. Januar um 17:00 Uhr

### BobRossMalstunden - Jeder kann malen“

**mit Uwe Rieger**

Sie malen in einer kleinen Gruppe mit Anleitung und Unterstützung Ihr ganz persönliches Ölbild. Dabei lernen Sie eine Malmethode kennen, die u.a. der Amerikaner Bob Ross mit dem Ziel entwickelt hat, vielen Menschen das Malen mit Ölfarben zu ermöglichen und Freude am Malen zu haben. Freuen Sie sich auf einen unterhaltsamen Nachmittag in angenehmer Atmosphäre. Gemeinsam malen Sie Schritt-für-Schritt ein Landschaftsmotiv in Öl. Sie erhalten sämtliche Materialien wie Leinwand, Farben, Pinsel usw. Vorkenntnisse sind nicht nötig. Was Sie brauchen, sind Neugier und gute Laune. Persönliche Anleitung, Ruhe zum Ausprobieren und die Weitergabe von Tipps und Tricks sind selbstverständlich. Die einmalige Kursgebühr beträgt 50 €. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Der Greifswalder Uwe Rieger ist Jahrgang ´58. Er ist in der Bob-Ross- Technik ausgebildet und gibt in den Sommermonaten Malkurse auf Fischland-Darß-Zingst. Neben eigener künstlerischer Tätigkeit betreibt er einen kleinen Verlag in Mesekenhagen.

**Kursgebühr: 50,- Euro**
**inkl. aller Materialien**

25. Januar um 17:00 Uhr

### Live-Musik und Theater „Krabix und das Gold des Meeres“

Annett präsentiert ihr Kinderbuch mit Hörspiel-CD in einer Bucherzählung der ganz besonderen Art: mit Live-Musik und Theater. Eine wunderbare Geschichte über das Meer und seine Geheimnisse: Annett findet zusammen mit Krabix, der singenden Krabbe, einen riesengroßen Bernstein. Darin lebt Eintag, die Eintagsfliege. Schon seit Millionen Jahren ist sie auf der Suche nach Zweitag, ihrem besten Freund. Die Miesmuscheln Mimi und Mumu, die Lachmöwe Laila, die Robbe Siggi und die Kompassqualle Medusa helfen Annett, Krabix und Eintag. Eine spannende Seereise nach Finnland zum Bernsteinwald und zu Zweitag beginnt.

**Eintritt: 5,- Euro**
**Für Kinder ab 4 Jahren**
**Spieldauer circa 40 Minuten**

28. und 29. Januar um 15:00 Uhr

### Tanztee mit KAPPENfest & Live Musik

Lange ist es nicht mehr hin, dann heißt es wieder: Karneval 2018. Eine gute Gelegenheit das Tanzbein zu schwingen oder bei Kaffee und Gebäck der Musik zu lauschen. Ein stimmungsvoller Nachmittag mit Klaus Zillmann in der Begegnungsstätte.

**Eintritt: 5,- Euro**
**inkl. Kaffee und Gebäck**

31. Januar um 19:00 Uhr

### Indonesien - Abenteuer im Reich der Götter- Drachen- Feuerberge

**mit Ralf Schwan**

Herausforderungen und Abenteuer sind das Lebensmoto des Thüringer Ralf Schwan. Expeditionen auf den Mt. McKinley, auf dem höchsten Vulkan der Erde - Ojos del Salados (6893m), durch Kamtschatka auf den Kljuschewskaja Sopka, Kilimandscharo sind einige seiner Unternehmungen der letzten Jahre. Ralf Schwan berichtet und zeigt in seiner Live-Reportage, eine Abenteuerreise durch Indonesien, von undurchdringliche Regenwäldern auf Sumatra , Begegnungen mit Orang Utans, den Besteigungen aktiver Vulkane des „Ring of Fire“, eine einzigartig, vielfältige Tier- und Pflanzenwelt, Tempeln und Göttern, bun-

ten quirligen Märkten. Eindrucksvoll und spektakulär, das „größte Schwefelsäurefass der Erde“, einem riesigen Säure-See im Krater des Vulkan Kawah Ijen. Der Ort zählt zu den extremsten, gefährlichsten und un-menschlichsten Arbeitsplätzen der Erde. Für wenige Rupie`s am Tag, kämpfen sich „Schwefelsklaven“ ohne Atemschutz, mit 60 bis 70Kg Schwefelgestein beladen, durch Staub und Gas, im unwegsamen Gelände aus dem Krater. Unglaubliche Momente. Die Komodoinseln. Hier lebt der Mythos, der letzten Drachen unseres Planeten. Auf einigen Inseln gibt es sie noch, die endemischen Riesenechsen und Begegnungen versprachen Spannung und Nervenkitzel. Freuen Sie sich auf ein vielschichtiges und spannendes Porträt, mit eindrucksvollen Fotos und Videos, des Inselarchipels zwischen Asien und Australiens und erleben Sie das Abenteuer des „Ring of Fire“ am Puls der Erde.

**Eintritt: VVK: 8 € | AK: 10 €**

13. Februar um 15:00 Uhr

## Faschingsparty mit Schnuppe Figurentheater

Die Feuerwehrleute sitzen am Frühstückstisch. „Guten Appe...“ sagt Löschmeister Wasserhose, doch weiter kommt er nicht, denn da klingelt das Telefon und die Feuerwehrmannschaft muß los zum Einsatz und so geht das den ganzen Tag weiter, kaum sitzen alle und halten eine Kaffeetasse in der Hand, klingelt das Telefon und schon geht es wieder los: Feuer löschen, umgestürzte Bäume wegräumen, ein Kind von einem Dach retten... ein Kind auf dem Dach? Wie ist es da hinaufgekommen und warum... auch das erfahrt ihr in diese turbulenten Geschichte rund um Feuerwehrleute, Feuerwehrautos, Feuerwehrschläuche, Feuerwehrleitern, Feuerwehrkaffeetassen...
Gerne können alle Kinder in Ihren Faschingskostümen zur Vorstellung kommen. Im Anschluss an das Puppentheater steigt eine Faschingsparty für Kinder und ihre Eltern.

**Eintritt: Kinder 5,- Euro, Erwachsene 7,- Euro**

25. und 26. Februar um 15:00 Uhr

## Tanz-Tee & Live Musik

Eine gute Gelegenheit, das Tanzbein zu schwingen oder bei Kaffee und Gebäck der Musik zu lauschen. Ein stimmungsvoller Nachmittag in der Begegnungsstätte.

**Eintritt: 5,- Euro inkl. Kaffee und Gebäck**

## Kurs: Wirbelsäulengymnastik

Hier sind alle angesprochen, die etwas für Ihre Motorik und Körperkräftigung tun möchten und vielleicht nicht mehr ganz fit für Sprungübungen sind. Der Kursleiter beginnt mit der Sensibilisierung der Muskelgruppen des Stützapparates und ist bestrebt diese durch geeignete Übungen vermehrt im Sitzen aber auch Stehen (individuell angepasst) zu stärken. Mit Unterstützung von Kleingeräten werden dann die verschiedensten kleinen und großen Muskelgruppen gestärkt. Als Sporttherapeut bzw. Sportwissenschaftler achtet der Kursleiter besonders auf die Mobilisierung kleinster Muskelgruppen in Vernetzung mit der Gehirntätigkeit und gibt Tipps für den Alltag.

## Kurs: Pilates

Pilates ein ganzheitliches Körpertraining, in dem vor allem die tiefliegenden, kleinen und meist schwächeren Muskelgruppen angesprochen werden, die für eine korrekte und gesunde Körperhaltung sorgen sollen. Das Training umfasst Kraftübungen, Stretching und bewusste Atmung. Über das Körperzentrum werden Kräfte gebildet, die positiv auf weitere Körperregion ausstrahlen und diese beleben.

**Kurssort:**
Begegnungsstätte,
Fritz-Curschmann-Weg 1,
17491 Greifswald
**Kurszeiten und Kosten** können telefonisch unter 03834-552761 oder per Mail m.schmidt@wgg-hgw.de bei Frau Schmidt erfragt werden.

**Kontakt und Kartenvorverkauf für alle Veranstaltungen:**

**Mandy Schmidt**
Telefon **03834 - 552761**
E-Mail **m.schmidt@wgg-hgw.de**

# DAS ALLERSCHÖNSTE WEIHNACHTSGESCHENK

## WIE EIN ENGEL KLEINE WUNDER VOLLBRINGT

Der fünfjährige Max dämmerte im Zwinger des Tierheims seinem Ende entgegen. Als seine Besitzerin ihn hier abgab, hatte der Golden Retriever in deren Augen gesehen, dass dies ein Abschied für immer war. Sein Lebenswille schwand, er fraß nicht mehr und knurrte Menschen wie Tiere an. Die Heimleiterin machte sich große Sorgen um diesen schönen Hund. Sie konnte nur noch auf ein Weihnachtswunder hoffen.

Auch für die zwölfjährige Anna war die Welt mit dem Tod ihrer Großmutter aus den Fugen geraten. Ihre Oma hatte zu den Menschen gehört, die aus dem Gefühl heraus stets das Richtige taten. Sie hatte immer Rat gewusst und konnte Trost spenden. Anna vermisste sie. Das Mädchen war zwar noch immer die Klassenbeste, reagierte aber neuerdings auf erlebte Ungerechtigkeiten mit starken Wutanfällen. Ihr Verhalten war dann unberechenbar. Annas Mutter war zumeist mit sich selbst und ihrem Aussehen beschäftigt. Die 37jährige war eine erfolgreiche Modedesignerin und stolz auf ihre gepflegte Schönheit. Sie verdiente viel. Die Probleme ihrer Tochter versuchte sie zu lösen, in dem sie dem Mädchen einen sündhaft teuren Psychologen vermittelt hatte. Anna fand zu ihm allerdings keinen Zugang. Gehorsam plapperte sie ihm die Dinge vor, die er hören wollte. Herr Mahnke brummte dann zufrieden. „Mein Freund Peter hat einen Hund, einen Irish Setter!", log Anna dem Psychologen vor. Immer, wenn sie den Hund streichle, löse sich ihre Wut auf, sagte sie und schaute Herrn Mahnke mit ihren großen smaragdgrünen Augen an. Der Psychologe musterte Anna nachdenklich. „Sie sieht aus wie ein Engel mit ihren langen honigblonden Locken und den feinen Gesichtszügen, außerordentlich klug ist sie auch!", sinnierte er. „Wahrscheinlich wünscht sie sich einen Hund zu Weihnachten und ihre extravagante Mutter ist strikt dagegen. Sie soll ihren Hund bekommen!", führte er seine Gedanken zu Ende. Er gab ihr das schriftlich. Anna spürte, dass der Psychologe sie durchschaut hatte und war ihm für seine Hilfe unendlich dankbar. Triumphierend zeigte das Mädchen der Mutter die schriftliche Befürwortung des Psychologen. Deren Widerstand gegen einen Hund brach, denn das seelische Wohl ihres Kindes stand an erster Stelle. Sie seufzte tief, erklärte sich aber bereit, mit Anna in das Tierheim zu fahren. Währenddessen die 37jährige mit der Heimleiterin debakelte, welche Hunderasse am besten wäre, schaute Anna sich um. Da entdeckte sie ihn, den von Trauer gezeichneten Golden Retriever. Wie er dalag, es brach ihr das Herz. Sie lief zu ihm hin, öffnete den Zwinger, streichelte sanft seinen Kopf und sprach auf ihn ein, bis er die Augen aufschlug. Ihre Stimme hatte seinen Lebenswillen geweckt. Max liebte Kinder und sein sicherer Instinkt sagte ihm, dass dies ein ganz außergewöhnliches Mädchen war. So ließ er sich liebevoll mit Wurststückchen füttern. Die Heimleiterin durchfuhr der Schreck, als sie Anna im Hundezwinger sah. Plötzlich aber kam ihr das, was sie erblickte, wie ein Wunder vor: Max himmelte das Kind regelrecht an und wedelte mit seiner Rute. Die Entscheidung war gefallen!

Zuhause angekommen, beschäftigte sich die Mutter mit dem Schmücken des Weihnachtsbaums. Als Max ihr mit weichem Maul eine Weihnachtskugel brachte, setzte sie sich erstaunt hin und blickte dem Golden Retriever in die braunen Augen. Ein warmes Gefühl durchströmte sie und sie stellte fest: „Das Tier ist wunderschön, sein Fell fühlt sich an wie Seide und seine Farbe passt phantastisch zu unseren Pinienmöbeln!" Als Anna sie lachend darauf aufmerksam machte, dass ein Hund nicht der Dekoration diene, nahm sie das Kind fest in den Arm. Sie war stolz auf ihre kluge Tochter, die aus dem Gefühl heraus stets das Richtige tat. Am Nachmittag des ersten Weihnachtstages packte die Mutter wieder eine geschäftige Unruhe. Sie müsse noch zu Mona, ein paar Entwürfe durchsprechen, entschuldigte sie sich. Anna ging in ihr Zimmer, um sich „Kol Nidrei" von Max Bruch anzuhören. Dieses musikalische Werk hatte ihre Oma über alles geliebt. Der Golden Retriever reagierte auf die Musik, als würde er sie kennen. Nach fünf Minuten wurde er unruhig, kratzte an der Tür und winselte. Anna konnte spüren, wohin der Hund wollte.

Sie versuchte, sich zu erinnern, was die Leiterin des Tierheimes gesagt hatte. Der Golden Retriever hätte einer Frau Kluge gehört, die wegen schwerer Krankheit ins Pflegeheim musste. Das Pflegeheim war ganz in der Nähe. „Einen Versuch ist es wert!", dachte Anna und marschierte mit Max dahin. Sie fragte eine Pflegerin nach Frau Kluge. Die Angesprochene nickte, verbot dem Kind aber, den Hund dahin mitzunehmen. „Zu Weihnachten werden Sie doch eine Ausnahme machen können!", bettelte das Mädchen. Diesen Dialog hörte der Heimleiter. Er spürte sofort, was das Kind vorhatte und bewunderte dessen Courage. Natürlich dürfe sie den Hund mitnehmen, erlaubte er und erklärte, wo Frau Kluge lag.

Die 70jährige hatte den Abschied von Max einfach nicht verwinden können. Dieser Kummer belastete sie schwer, ihr Lebenswille war erloschen. Sie mochte nichts mehr essen und mit niemandem mehr sprechen. Vor Erschöpfung war sie in einen leichten Schlaf geglitten und träumte von ihrem Hund, wie er über die Wiesen tobte. Aus dem Fahrstuhl herausgetreten, zog Max plötzlich derart an der Leine, dass Anna sie vor Schreck losließ. Der Golden Retriever rannte den langen Flur entlang, bis er zu dem entsprechenden Zimmer kam. Mit leichtem Sprung öffnete er ganz lässig mit der rechten Vorderpfote die Tür und stürzte hinein. Frau Kluge spürte den Druck seiner Pfoten auf ihrer Brust und erwachte. Sie schlug die Augen auf und sah sich einem offenen Hundemaul mit blitzenden Zähnen gegenüber. „Max?", rief sie fragend aus. „Oh, mein Max!", stellte sie fest und weinte vor Rührung in das seidenweiche Fell hinein. Dann sah sie das entzückende kleine Mädchen, das erschrocken wirkte, weil der Hund mit den Vorderpfoten im Bett stand. „Hat er Ihnen weh getan?", fragte Anna besorgt. „Unsinn, Max würde mir niemals weh tun!", erwiderte die 70jährige und bewog mit gebieterischer Geste den Hund, die Platzstellung einzunehmen. Max gehorchte! „Na, den haben Sie aber gut erzogen!", staunte Anna. Frau Kluge gab die Wertschätzung zurück, in dem sie betonte, wie froh sie sei, dass Max jetzt so ein bemerkenswertes Frauchen habe. Sie bat Anna, den CD-Player einzuschalten. Anna kannte die Musik nur allzu gut. „Max Bruch", flüsterte sie und wagte die Vermutung, dass der Hund nach diesem Komponisten benannt war. Frau Kluge nickte. Ein Kind, das sich mit klassischer Musik auskannte, war schon erstaunlich. Es sei die Lieblingsmusik ihrer Oma gewesen, erklärte Anna. Sie vermisse sie so, offenbarte Anna und erzählte der eigentlich Fremden alles, was sie auf dem Herzen hatte. Frau Kluge hörte zu und spendete Trost. Dann begann die einstige Deutschlehrerin, wunderschöne Weihnachtsgeschichten vorzutragen. Sie war eine phantastische Erzählerin und das Kind hing gebannt an ihren Lippen.

Auch der Heimleiter, der neugierig an der Tür lauschte, verfiel dem Zauber des Gehörten und tauchte in die Welt von Zauber und Wunder ein. „Das war schön!", schwärmte Anna und stellte fest, dass Frau Kluge sie an ihre Oma erinnerte. Dankbar nahm sie deren Hände. „Du bist mein kleiner Weihnachtsengel!", konstatierte Frau Kluge. Es sei ihr schönstes Weihnachtsgeschenk in ihrem ganzen Leben, dass Anna mit Max gekommen war. Anna könne sich gar nicht vorstellen, was dies für sie bedeute. „Doch!", konterte das Kind, „sonst wären wir nicht hier!". Aber, ein Engel sei sie wirklich nicht, sondern ein ganz normales Mädchen. Dem widersprach der Heimleiter. „Sie haben doch nicht etwa an der Tür gelauscht?", fragte Anna erstaunt. Der Heimleiter zog ein derart schuldbewusstes Gesicht, dass die beiden Damen laut lachen mussten. Er stimmte mit ein. Dann holte er Kuchen und Kerzen. Vieles war zu besprechen. Anna sagte, sie würde gern wiederkommen. „Mit Max natürlich!", verhandelte sie mit dem Heimleiter. Der nickte, und meinte, einem Weihnachtsengel dürfe man keine Bitte abschlagen. Wieder lachten alle. Die Augen von Max leuchteten im Schein der Kerzen.

Eine Weihnachtsgeschichte von Heike Pohl

# Juhu, unsere kalte Jahreszeit ist da!

Hallo liebe Kinder, in unserer Winterausgabe warten ein Weihnachtskugel-Rätsel, ein WAS-BIN-ICH-Rätsel und ein Gewinnspiel-Rätsel auf euch. Solltet ihr einmal eine Frage nicht beantworten können, dann fragt eure Eltern. Sie helfen euch bestimmt gern. Eine tolle Winterzeit und ein wunderschönes Weihnachtsfest wünscht euch eure Wohnungsbau-Genossenschaft Greifswald eG.

## WELCHE WEIHNACHTSKUGELN SIND GLEICH?

1 2 3 4 5 6 7 8 9

## WAS-BIN-ICH?

Im Sommer brauchst du mich nicht.
Im Winter aber halte ich dich schön warm.

.....

Ich bin rund und kalt.
Mich wirft man gern durch die Luft.

.....

Mich gibt es nicht nur in Ägypten.
Kerzen bringen mich zum Drehen.

.....

In meinen Bauch wirft man gern Holz.
Ich stehe in vielen Stuben und spende Wärme.

.....

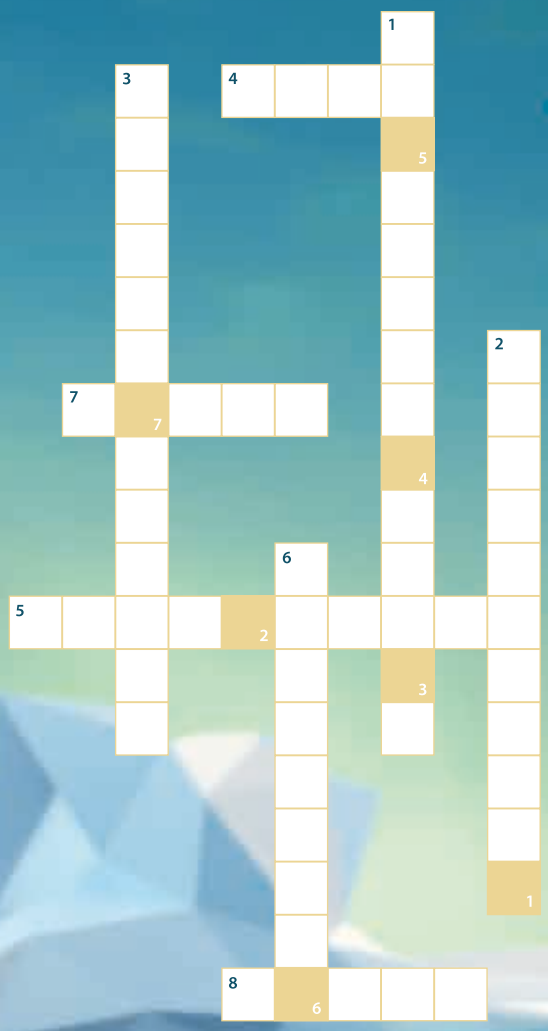
## SPIELZEIT

Ab dem **18.12.2017** erwartet euch unter www.WGG-HGW.de/wgg-kinder/spielen das **EISBLOCK GAME**. Dort findet ihr auch alle Rätsel-Auflösungen dieser Ausgabe.

# Denn es ist soweit – Schlittenzeit!

Gewinnt einen von drei Super-Rodel-Schlitten der WGG.
**Was müsst ihr tun?** Löst das Kreuzworträtsel und vervollständigt das Lösungswort.
**Wie könnt ihr teilnehmen?** Schreibt eure Anschrift und euer Lösungswort auf eine Postkarte oder schneidet das kleine Feld unten aus und sendet es uns oder mailt uns:
**schlitten@wgg-hgw.de // Einsendeschluss des Lösungswortes ist der 17.12.2017**

**GEWINN SPIEL!**



1. Weihnachtgedicht, „Lieber, guter ...“?
2. Wer kommt aus dem Erzgebirge und knackt Nüsse?
3. Das Hexenhaus bei Hänsel & Gretel besteht aus ... ?
4. Was bekommen unartige Kinder Heiligabend?
5. Wen baut man aus Schnee?
6. Was liegt auf dem Gabentisch?
7. In Russland heißt der Weihnachtsmann, Väterchen ... ?
8. Weihnachtslied, „Jingle ...“?

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | |

**DEIN LÖSUNGSWORT**

Schneidet das Feld aus und klebt es auf eine Postkarte. Diese Postkarte sendet ihr dann einfach an die:
Wohnungsbau-Genossenschaft Greifswald eG
Geschwister-Scholl-Straße 1
17491 Hansestadt Greifswald

**EINEN WGG-SCHLITTEN GEWINNEN MÖCHTE:**

VORNAME UND NAME

STRASSE UND HAUSNUMMER

POSTLEITZAHL UND ORT

TELEFONNUMMER

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | |

MEIN RICHTIGES LÖSUNGSWORT

Die Schlitten könnt ihr unter dem Weihnachtsbaum im Foyer der WGG besichtigen.

Alle Teilnahmebedingungen unter: **www.WGG-hgw.de/wgg-kinder/schlitten-gewinnspiel**

# MÄRCHENHAFTE NACHMITTAGE

## IM VEREIN NACHBARSCHAFTSHILFE WGG E.V., BEGINN JEWEILS 15 UHR | KAFFEE + KUCHEN AB 14.30 UHR

**12. Dezember 2017**

### *„Du bist mein Freund nicht mehr!“*

Adelheid Ulbricht hat Märchen ausgesucht, die vom Bruch der Freundschaft und von falschen Freunden erzählen. Unsere Erzählerinnen werden sie Ihnen nahebringen.

**9. Januar 2018**

### *„Träumereien an französischen Kaminen“*

So nannte der Autor Richard  von Volkmann -Leander seine Märchensammlung, die zur Zeit des 1. Weltkrieges 1914 – 18 entstand. Einige Märchen daraus möchte Ihnen Ingrid Czichowski gemeinsam mit den Erzählerinnen des Märchenkreises vorstellen.

**Der Nachbarschaftshilfeverein bietet allen Besuchern über die Zusammenarbeit mit dem Greifswalder Märchenkreis e.V. hinaus, gesellige Veranstaltungen, Informationsrunden und vor allem Hilfe in persönlichen Notlagen.**

**Das Vereinsbüro befindet sich in der Makarenkostraße 18 und ist zu erreichen unter:**

Telefon
**03834 - 552 866**

Mittwoch
**9-14 Uhr**
und nach Vereinbarung

**REGELMÄSSIG IM VEREIN:**

**Dienstags**
Fitness-Training für Körper und Seele
(Ernst-Thälmann-Ring 25)

**Donnerstags**
Senioren am PC
(Makarenkostraße 18)

Internet
**www.nachbarschaftshilfe-wgg.de**
E-Mail
**nachbarschaftshilfe@wgg-hgw.de**

# RÜCKBLICK AUF DAS JAHR 2017

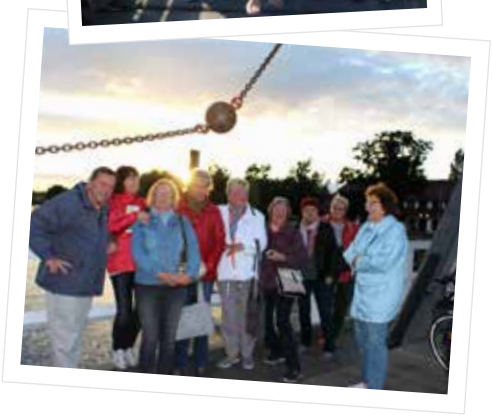
Wenn wir zurückschauen wollen wir nicht wehmütig werden. Wieder sind wir alle ein Jahr älter aber mit Sicherheit auch reicher an Erfahrungen geworden. Wir haben in diesem Jahr viele wundervolle Augenblicke erlebt, Begegnungen geschaffen und dadurch neue Menschen kennengelernt, die unser Vereinsleben jeder auf seine Art bereichern. Unsere alt eingesessenen Mitglieder fügen sich mit ihrer Verlässlichkeit und ihrem stillen Engagement ganz selbstverständlich in das Vereinsleben ein. Diese Mischung von Menschen trägt immer wieder dazu bei, dass das Vereinsleben nicht stagniert, sondern sich stetig wandelt und man miteinander neue Wege geht. Seit Januar 2017 hat der Verein die Pacht eines Gemeinschaftsgartens übernommen. Auf einer Fläche von über 1000 qm kommen junge und ältere Menschen, auch unterschiedlicher Herkunft zusammen, um gemeinsam zu Säen und zu Ernten. Dieses gemeinsame Schaffen verbindet und gibt Anlass, sich mit dem jeweils Anderen auseinanderzusetzen und ihn mit seinen Stärken und Schwächen kennenzulernen. Die Früchte der Gartenarbeit konnten bereits geerntet werden. Es ist ein kleines Wunder, wie Etwas, was man in die Erde legt, wächst und die Schaffenden am Ende für ihre Arbeit mit einer oftmals reichen Ernte belohnt. Zwei Grillfeste haben in diesem Jahr stattgefunden, um die Gartennutzer einander näher zu bringen und natürlich auch, um weitere Interessenten anzulocken. Trotz vieler fleißiger Hände wird es auch im nächsten Jahr noch viel zu tun geben. Unser Veranstaltungsangebot hat auch 2017 viele Mitglieder und Interessierte angelockt. Nicht nur die Reiseberichte erfreuen sich großer Beliebtheit, auch die Gesprächsrunden mit Frau Dr. Jäger oder ihre künstlerischen Angebote sind immer gut besucht. Glücklich sind wir auch, dass wir für die Veranstaltungen im Ernst-Thälmann-Ring 25 Frau Brabetz gewinnen konnten, die mit sehr viel Engagement Themennachmittage ausarbeitet und die Organisation für diesen Standort übernommen hat. Frau Stumpfeldt leitet seit Juli 2017 den Handarbeitskurs. Sie bereitet sich mit viel Liebe zum Detail auf diese Nachmittage vor und überrascht die Anwesenden mit neuen Ideen. In der Rigaer Straße konnten wir mit der Veranstaltungsreihe „direkt gefragt-direkt geantwortet“ eine neue Richtung einschlagen. Themenspezifisch wurden Referenten zu Gesprächsnachmittagen eingeladen, die den Zuhörern Rede und Antwort standen. Des Weiteren wurden in Kooperation mit dem Bürgerhafen Greifswald Veranstaltungen aus dem Integrationsprojekt „Beweg M/Dich“ angeboten. Unsere Walkinggruppe traf sich auch in diesem Jahr regelmäßig zur Bewegung an der frischen Luft.

Auch die Sportgruppe, die sich regelmäßig am Dienstag in den Räumlichkeiten des ETR 25 trifft, sorgte für reichlich Bewegung. Unter der Leitung von Frau Pohl wurden Arme, Beine, Bauch und Po in Schwung gebracht.

Wer es etwas verwunschener mag, der durfte unsere Märchennachmittage nicht verpassen. Liebevoll wurden von den Mitarbeiter*innen des Greifswalder Märchenkreises die themenspezifischen Märchennachmittage ausgearbeitet und einem treuen Publikum dargeboten. Da wurden nicht nur schwarze Unterirdische und gefährliche Tiere wieder lebendig, es ging auch um pfiffige Knaben, kluge, bescheidene Bauern, Freundschaft im Märchen, und Träumereien an französischen Kaminen. Nicht vergessen werden sollen die regelmäßigen Nachmittage in der Feldstraße, welche von Frau Wulf einmal im Monat vorbereitet und durchgeführt wurden. Auch Herr Durak lud jede Woche zu seinem Computer-Club in die Makarenkostraße 18 ein.

Ganz herzlich möchte ich mich bei allen Ehrenamtlichen und Mitgliedern des Vereins bedanken, die mit ihren Einsatz nicht nur in diesem Jahr so viel bewirkt haben. Sei es im Einsatz des Begleitdienstes, als Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen, bei der Umsetzung von praktischer Lebenshilfe oder einfach durch ihre Anwesenheit.

*Bleiben Sie uns noch lange erhalten*
*Herzlichst Ihre Doreen Mesing*



# KEIN LEBEN OHNE ERINNERUNGEN – KINDHEITSTRÄUME

## GEDANKEN ZU EINEM NACHMITTAG IM VEREIN NACHBARSCHAFTSHILFE WGG E.V.

„Dass du dich noch an den Witzbold erinnern kannst!“ „Beim besten Willen, ich komme nicht darauf.“ „Ach, ich möchte mich gar nicht daran erinnern, sonst ärgere ich mich wieder.“ Entdecken wir uns nicht selbst in diesen Aussagen? Große Gefühle prägen unsere Erinnerungen. Bilder und Gerüche bleiben im Gedächtnis. Viel Bewegung fördert es; in jedem Alter. Das Gedächtnis ist unser starker Partner. Wie sollte man sonst durch das Leben kommen? Viele Informationen sind eingespeichert und wir können sie abrufen, um unser Verhalten zu steuern. Das haben die Gäste der Gesprächsrunde am 2. August eindrucksvoll geschildert. Das Leben auf dem Land war und ist wohl auch heute noch für Kinder eine unvergessliche Zeit. Das Spielen bis in die Abendstunden, dazu wenige Vorschriften und Einschränkungen, der überschaubare und vertraute Freundeskreis, all das förderten das Gemeinschaftsgefühl und die Verantwortung füreinander. Hatte man dazu noch verständnisvolle und liebevolle Eltern sowie Lehrer, die ganz in ihrem Beruf aufgingen, so war das Glück perfekt. Vieles hat der Krieg zerstört. Öffentliche Gewalt fand auch in manchen Familien eine gewisse Resonanz. Die Kriegs- und Nachkriegsjahre waren für viele Kinder eine Zeit der Entbehrung und harter Lebensprüfung. Das schärft den Blick für die Bedingungen der Kinder heute. Besonders kritisch wird von den Älteren die seelische Not der Kinder gesehen. „ Mütter seid ihr liebevoll genug? Das Handy scheint oft wichtiger zu sein als das Kind!“ „Armut und Ausgrenzung in einem der reichsten Länder der Welt schon als Kind zu erleben, welche Erinnerungen bleiben an diese Kindheit?“ Fragen, die auf Antwort warten, standen an diesem Nachmittag neben den wohltuenden Erzählungen von den eigenen Kindern und Enkeln. Sich seiner Wurzeln, seiner Wünsche und Sehnsüchte aus jungen Lebensjahren bewusst zu werden, ist ein berührendes Thema. Über Gefühle und Ereignisse offen zu sprechen, sie neu zu erleben und zu bewerten, kann erheitern, befreien, und lehrreich sein. Der Lebensweg ist eine Entdeckungsreise. Diese Erfahrung sollte man sich gönnen.

*Von Dr. Gudrun Jäger*

# KEIN LEBEN OHNE ERINNERUNGEN

## BERUF, FAMILIE, GESELLSCHAFT IM LEBEN DER FRAUEN IN DER DDR – FRAUEN SCHAFFEN DAS!

Am 16. August kamen wir zusammen, um uns an die Arbeit zu erinnern. Auch Irma Biebler, Mitglied im Seniorenrat der Stadt, erzählte von der eigenen Berufswahl, dem ständigen Weiterlernen und ihrer langjährigen Tätigkeit in der Pflegedienstleitung am Klinikum. Alle Teilnehmerinnen der Mittwochsrunde im Verein gehörten zu den über 90% berufstätigen Frauen der DDR. Erinnerungen an die schwere Aufbauarbeit nach dem zweiten Weltkrieg, ob als Trümmerfrau, in der Landwirtschaft oder in verschiedenen Zweigen der Industrie, dem Gesundheitswesen oder dem Dienstleistungssektor sowie die Ausbildungs- und Berufsjahre danach wurden wach. „Man musste ja arbeiten, um die Familie durchzubringen. Von einem Einkommen alleine hätte man das nicht geschafft“, diese Einschätzung wurde von allen geteilt. „Wenn man auch nicht immer und überall seinen Wunschberuf ergreifen konnte, so war es doch für unser Selbstbewusstsein wichtig, etwas zu lernen und zu arbeiten“, ergänzte jemand. Mich bewegte die Zielstrebigkeit der Frauen und die Achtung des Erreichten sehr. „War es auch schwer, Familie, Arbeit, gesellschaftliche Tätigkeit unter einen Hut zu bringen, unser Leben war vielfältiger als das mancher Frauen im anderen Teil Deutschlands. Und wir haben das gepackt“, so erinnerte man sich mit Stolz an das Leben mit Berufstätigkeit.

*Von Dr. Gudrun Jäger*

# BUSREISE AN DEN WERBELLINSEE

Am 28. Juni ging es an den Werbellinsee und zum Schiffshebewerk Niederfinow. Unser Reiseleiter Herr Lindow führte uns leidenschaftlich in die Geschichte der Orte und Sehenswürdigkeiten ein, welche wir vom Bus aus sehen oder erahnen konnten. Durch sein großes Wissen und seine anschaulichen sowie lustigen Schilderungen wurde die Busreise zu einem lehrreichen, kurzweiligen Erlebnis. So gelangten wir in Kürze nach Joachimsthal am Werbellinsee, wo unser Schiff bereits für eine Rundfahrt auf dem See schon auf uns wartete. Bei herrlichem Sonnenschein konnten die Mitreisenden auf dem Oberdeck die schöne Aussicht genießen. Wem die Sonne zu stark schien, ging unter Deck, wo die Sicht durch die großen Fenster nicht weniger beeindruckend war. Nach zweieinhalbstündiger Fahrt wartete ein ausgiebiges Mittagessen im Gasthaus „Zur Krim“ in Joachimsthal auf uns. Gestärkt ging es nach dem Mittagessen zum Schiffshebewerk Niederfinow. Das noch im Bau befindliche neue Schiffshebewerk konnte von der Aussichtsplattform seines Vorgängers besichtigt werden. Ein Informationszentrum gab Einblick in die Geschichte des alten Schiffshebewerks und das Baugeschehen des Neuen. Ein gemütliches Kaffeetrinken sollte diesen ereignisreichen Tag abrunden. So kehrten alle im Hotel am Schiffshebewerk ein, um bei einem Stück Kuchen und einer Tasse Kaffee den schönen Tag ausklingen zu lassen. Ein herzliches Dankeschön geht an Herrn Lindow, der sich bereit erklärt hat, uns an diesem Tag als Reiseleiter zu begleiten. Mit seinen Ausführungen hat er dazu beigetragen, dass dieser Tag für alle zu einem besonderen Erlebnis wurde.

# EINE FAHRT NACH SWINEMÜNDE

Am 06.September 2017 haben wir vom Klub Nachbarschaftshilfe eine Fahrt mit dem Zug nach Swinemünde unternommen. Trotz des schlechten Wetters wurde es noch ein schöner Tag. Gegen Mittag kamen wir in der Stadt an. In einem Lokal haben wir gutes Essen bekommen, da wurde die Stimmung gleich besser. Danach ging es zum Stöbern nach Schnäppchen zu den Einkaufsständen. Jeder von uns hat sich ein paar Kleinigkeiten gekauft. Ich z.B. habe eine Geldbörse aus Wildleder und ein paar Hauspantoffeln erworben. Im Anschluss waren wir Kaffee trinken, was sehr gemütlich war, da der Regen den ganzen Nachmittag nicht aufhörte. Wir ließen uns jedoch den Tag nicht vermiesen. Die Rückfahrt mit dem Bummelzug (je 2 Std.) ist auch ein Erlebnis für sich, quer durch die Natur.

*Von Irmgard Schmidt*

Ein Tag mit
Caspar David Friedrich

## 26 / August

Dem Geburtstag des Künstlers Caspar David Friedrich wird eigens ein Stadtfest gewidmet. Auf dem Marktplatz präsentierten sich zahlreiche Schausteller mit historischen Ständen. Wir waren mit unserem Stand zum Vogelhausbau dabei und erfreuten uns regem Zulauf.

Tag des
Vertreters

## 14/Oktober

Der Tag des Vertreters stand ganz im Zeichen der Hausverwaltung. Besprochene Themen waren die Reinigung der Aufgänge sowie die Pflege der Stellplätze.
Bereits im Jahr 2007 haben die Vertreter der Genossenschaft beschlossen, dass die Hausverwaltung die Reinigung der Treppenhäuser an Fremdfirmen vergibt, wenn mehr als fünfzig Prozent der Bewohner eines Aufgangs die Reinigung nicht mehr eigenständig durchführen.

An diesem Thema arbeitet die Hausverwaltung kontinuierlich. Es ist nun so, dass 92 Prozent der Aufgänge im Bestand (außer Gützkow, Karlsburg und WEG-Objekte) durch Firmen gereinigt werden. Die fehlenden acht Prozent sollen kurzfristig ebenfalls realisiert werden. In Häusern, bei denen die fünfzig Prozent nicht erreicht sind, werden Umfragen gemacht und bei Bedarf umgestellt.

Ein weiteres Thema waren verwarloste Stellplätze. Die WGG schlug vor, die Stellplätze zukünftig zwei Mal im Jahr professionell reinigen zu lassen, was mit einer Erhöhung der Parkplatzmiete einher ginge. Dieser Vorschlag wurde von den Vertretern abgelehnt.

Zukünftig wird die Hausverwaltung nur im Bedarfsfall und nach Hinweis der Mitglieder verwahrloste Stellplätze professionell reinigen lassen, wenn zuvor die betroffenen Mitglieder erfolglos abgemahnt und der Stellplatzvertrag ggf. gekündigt wurde.

Bauabschluss in der
Heinrich-Hertz-Straße

## 14/Oktober

Am 14. Oktober kamen die Mitarbeiter der WGG mit den Bewohner der Heinrich-Hertz-Straße 7-10 zu einem Grillnachmittag zusammen. Eine Strangsanierung sowie weitere Arbeiten in und am Haus bedeuten wesentliche Einschnitte in das Leben der Bewohner während der Baumaßnahmen. Wir bedanken uns für die wirklich gute Zusammenarbeit. Nur so konnte alles reibungslos von Statten gehen.

Richtfest und Tag der offenen
Baustelle im Fritz-Curschmann-Weg

## 3+4/November

Am 3. November ludt die WGG Bauleute und andere Beteiligte am Bauvorhaben zum traditionellen Richtfest. Mit Eifer schlugen Klaas Schäfer, Petra Kleinert vom Aufsichtsrat sowie Herr Roth die Nägel in den Holzbalken. Auf einen weiteren guten Bauverlauf.
Die Öffentlichkeit konnte sich dann am 4. November ein Bild von der Baumaßnahme machen: zum Tag der offenen Baustelle erschienen hunderte Interessierte. Bei Einsetzen der Dunkelheit hatten auch noch die Kleinsten ihren Spaß: Viele Familien nahmen am Lampionumzug durch die Südstadt teil.

Fotos: Tag der offenen Baustelle

Der
Klimaaktionstag

## 11/November

Die Mitarbeiter der WGG, Stadtwerke und Aktiven des ADFC trotzten Wind, Regen und präsentierten sich am 11. November mit ihren Klimaneutralen Angeboten auf dem Marktplatz. Im Pommerschen Landesmuseum lief zeitgleich der Klimaaktionstag.

Stammtisch
der Vorstände

## 10/November

Traditionell Anfang November findet der Stammtisch der Vorstände der WGG und des Nachbarschaftshilfevereins statt. So wurden über Themen waren Aufzugsnachrüstung, Verbesserung der Fahrradunterstellmöglichkeiten und die Haus- bzw. Parkplatzreinigung. Die drei Vertragspartner zur Hausreinigung und Grünlandpflege, Firma Bothe, Fischer und Piepenbrock waren ebenfalls vor Ort und konnten Fragen zur Art und zum Umfang der Reinigung in den Häusern der Genossenschaft beantworten.

## Vorschau 2018

**11/Januar**
Blutspendetag

**22/Februar**
Vertreterinformationsveranstaltung

**12/April**
Blutspendetag

**12/Mai**
Citylauf Greifswald

**27/Mai**
Familienfest in Gützkow

**31/Mai**
ordentliche Vertreterversammlung

**30/Juni**
Mitgliederfest

**12/Juli**
Blutspendetag

**15/September**
Genossenschaftslauf
„Stark im Team“

**13/Oktober**
Tag des Vertreters

**2/November**
Stammtisch der Vorstände

**3/November**
Tag der offenen Baustelle

**29/November**
WGG Weihnachtsbäckerei

ANZEIGE

FROHE
WEIHNACHTEN
GESUNDES NEUES JAHR

Die Wohnungsbau-Genossenschaft Greifswald eG wünscht ihren Mitgliedern, Geschäftspartnern und Förderern des genossenschaftlichen Wohnens ein frohes Weihnachtsfest.

**Danke für das Vertrauen und das partnerschaftliche Miteinander.**
**Wir freuen uns auf eine wiederum gute Zusammenarbeit im neuen Jahr.**

WOHNUNGSBAU GENOSSENSCHAFT GREIFSWALD eG

www.wgg-hgw.de

# WIEDER IST WEIHNACHT

## HEITERE UND BESINNLICHE UNTERHALTUNG IM ADVENT

Das Weihnachtsfest verbinden die Menschen mit emotionalen Erwartungen und eins vereint alle Menschen in dieser Zeit: der Wunsch nach Harmonie und Ruhe.

Es ist Eva-Maria Pieckert eine große Freude auch in diesem Jahr wieder mit der beliebten Schauspielerin Uta Schorn das Publikum auf eine fröhliche und besinnliche Vorweihnachtszeit einstimmen zu dürfen.

Die schönsten deutschen und internationalen Weihnachtslieder, amüsante, freche und herzerwärmende Weihnachtsgeschichten werden nicht nur die Künstler, sondern auch das Publikum auf eine fröhlich, besinnliche Vorweihnachtszeit einstimmen.

**Eintritt:**
**Vorverkauf: 20,00 Euro**
**Abendkasse: 23,00 Euro**

**17. DEZ**
ab
18:00 Uhr

# NEUER **HAUSMEISTER**

## KARSTEN WENDE NEU IM TEAM

Ihr neuer Hausmeister für den Bereich Gützkow, Karlsburg, die Alt- und Südstadt ist Herr Karsten Wende. Herr Wende ist gelernter Tischler und freut sich auf seinen neuen Wirkungsbereich und die netten Mitglieder der Genossenschaft. Herr Michael Segebard übernimmt ab Januar 2018 den Bereich von Norbert Blank, der zum Ende des Jahres nach fast 28 Dienstjahren in der Genossenschaft seinen wohlverdienten Ruhestand antritt.

Karsten Wende

Michael Segebard

# BASTELLIEBE

## FAMILIE HARTWIG UND IHR HOBBY

Im Senioren-Service-Haus in der Karl-Krull-Straße 19 sind die Wichtel fleissig am basteln. Familie Hartwig hat mächtig zu tun, um die vielen Schneemänner und Schornsteinfeger noch bis Weihnachten fertig zu bekommen. Herr Hartwig bastelt und Frau Hartwig strickt die Schals. Eine tolle Sache!

# VERÄNDERUNGEN IM KABELNETZ

## AB 2018 VERSORGUNG DURCH EIGENES KABELNETZ

Es ist geschafft! Alle notwendigen Verträge mit den Anbietern haben wir jetzt unterzeichnet, so dass ab 19.06.2018 neben der dann bereits in den Betriebskosten enthaltenen Versorgung mit frei empfangbaren HD- und SD- Fernsehsignalen für Sie die Möglichkeit besteht, zusätzliche Internet- und/oder Telefonprodukte entweder von vodafone Kabel Deutschland oder AEP Plückhahn zu beziehen. AEP Plückhahn informierte hierzu alle eigenen Kunden Anfang November in einem gesonderten Schreiben.

Die Tiefbauarbeiten sind fast abgeschlossen, so dass das neue Netz damit zu 75% fertig gestellt ist.

### ANSPRECHPARTNER

Als Ansprechpartner für alle Fragen in diesem Zusammenhang steht Ihnen ab jetzt der:

AEP-Shop in der Domstraße 26
Montag-Freitag 9-18 Uhr (Tel. 518820) zur Verfügung und natürlich die Mitarbeiter der Hausverwaltung der WGG.


## IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Wohnungsbau-Genossenschaft Greifswald eG
Geschwister-Scholl-Straße 1,
17491 Greifswald
Telefon 03834 5526

REDAKTION
Juliane Boutalha (V.i.S.d.P.)
Jan Schneidewind

FOTOS
Wohnungsbau-Genossenschaft Greifswald eG

BILDNACHWEISE
Juliane Boutalha
Maik Jakubik
Aline Raether
Anja Groß
Wally Pruß

LAYOUT UND SATZ
GRAFfisch, Greifswald

KONZEPTION DER KINDERSEITEN UND ONLINE-SPIELE
Sven Laubig – GRAFfisch, Greifswald

DRUCK
Druckhaus Panzig,
Greifswald

# WO WIR WOHNEN

## MITGLIEDERINFORMATIONEN

Unsere Hausmeister sind immer unter einer Festnetz-Nummer zu erreichen, ganz gleich, wo sie gerade ihre Arbeit verrichten:

### Hausmeisterstützpunkte

Manfred Schwartz
Südstadt
Adolf-Hofmeister-Weg 2
**03834 552-831**
0172 38 02 706

Karsten Wende
Altstadt, Südstadt,
Gützkow, Karlsburg
Lomonossowallee 49
**03834 552843**
01520-8678026

Michael Segebard
Schönwalde I
Lomonossowallee 17
**03834 552-832**
0172 38 02 701

Martin Wölfer
Südstadt / Schönwalde I
Adolf-Hofmeister-Weg 2
**03834 552-833**
0172 38 92 546

Harald Krüger
Südstadt, Schönwalde I
Lomonossowallee 49
**03834 552844**
0172 46 18 847

Peter Bendig
Schönwalde II
Ernst-Thälmann-Ring 37b
**03834 552-834**
0172 38 30 081

Uwe Zechelt
Schönwalde II
Ostrowskistraße 4b
**03834 552-835**
0173 23 94 049

Gebhard Borkenhagen
Schönwalde II
Dostojewskistraße 20a
**03834 552-836**
0172 38 30 082

Georg Prusakowski
Schönwalde II
Dostojewskistraße 20a
**03834 552-837**
0172 38 02 702

Peter Fischer
Schönwalde II
E.-Thälmann-Ring 25
**03834 552-838**
0172 38 02 703

Uwe Grunwaldt
OV Parkseite
Helsinkiring 23b
**03834 552-839**
0173 20 95 612

Peter Dust
OV Parkseite / Altstadt
Rigaer Straße 10
Franz-Mehring-Straße 64
**03834 552-840**
0173 20 95 611

Detlef Schielke
OV Ryckseite
R.-Amundsen-Straße 22
**03834 552-841**
0173 20 95 613

Dirk Wilke
Fleischervorstadt
Franz-Mehring-Straße 64
**03834 552-842**
0172 38 92 545

WEB
www.wgg-hgw.de
EMAIL
info@wgg-hgw.de

### Öffnungszeiten Verwalterbüros

Montag, Mittwoch, Freitag
**08:00–09:00 Uhr**
Dienstag
**09:00–12:00 Uhr und 15:00–18:00 Uhr**
Donnerstag
**08:00–09:00 Uhr und 15:00–17:00 Uhr**

### Öffnungszeiten Hausmeisterbüros

Täglich von
**07:30–08:30 Uhr**
Dienstag
**16:00–18:00 Uhr**
Donnerstag
**15:00–17:00 Uhr**

### Verwaltungsbereiche

**Hausverwaltungsbereich 2**
(Schönwalde I, Anklamer Straße,
Altstadt, Südstadt, Gützkow, Karlsburg)
Wolfgang Haar
Lomonossowallee 49
**03834 552-791**
0172 38 02 707

**Hausverwaltungsbereich 3**
(Schönwalde II)
Axel Mielke
Makarenkostraße 18
**03834 552-792**
0172 38 02 709

**Hausverwaltungsbereich 4**
(Ostseeviertel, Altstadt)
André Zander
Rigaer Straße 10
**03834 552-794**
0173 20 95 610

### Havariebereitschaft

Elektro: 0172 38 02 712
Klempner: 0172 38 02 708
Montag bis Donnerstag ab 16:00 Uhr
Freitag ab 12:00 Uhr (Wochenende ganztags)